

CDM EB MEETING REPORT

EB 94, 02. – 04. Mai 2017

Disclaimer

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder. Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Das Wuppertal Institut ist Projektträger des Projekts "JKO", das im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit durchgeführt wird.

Internet

www.carbon-mechanisms.de

<http://wupperinst.org/projekte/details/wi/p/s/pd/592>

Kontakt

Christof Arens

Tel. +49-(0)202-2492 170

Email: christofar@wupperinst.org

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Döppersberg 19 • 42103 Wuppertal

www.wupperinst.org

Bericht

CDM Executive Board 94. Sitzung

02. – 04. Mai 2017

Christof Arens

Inhalt

Steuerung / Management	1
<i>Strategische Planung.....</i>	<i>1</i>
Finanzierung und Nutzung des CDM durch internationale Finanzinstitutionen.....	1
Umstrukturierung der Support-Struktur	2
<i>Management von Board und Sekretariat.....</i>	<i>2</i>
Einzelfallentscheidungen	3
<i>Registrierung von Projektaktivitäten</i>	<i>3</i>
<i>CER-Ausstellung und freiwillige Löschung</i>	<i>3</i>
<i>Akkreditierung</i>	<i>3</i>
Regulierungsfragen	4
<i>Standards und Tools</i>	<i>4</i>
Glossary of Terms.....	4
Vereinfachter Zusätzlichkeitsnachweis	4
Standardized Baseline „Kühlschränke und Air Conditioner“	4
Digitization.....	4
Cost-effective MRV	5
Discounting.....	5
<i>Neue Methoden und Methodenrevisionen.....</i>	<i>5</i>
Beziehungen zu Foren und anderen Beteiligten	7
<i>Nächste Sitzung</i>	<i>7</i>

Steuerung / Management

Strategische Planung

Finanzierung und Nutzung des CDM durch internationale Finanzinstitutionen

Das Sekretariat berichtete über die vom Board beauftragten Aktivitäten, mit Hilfe derer internationale Finanzinstitutionen (IFI) beim Aufbau von Finanzierungsoptionen für den CDM unterstützt werden. Die Arbeiten umfassen vier Bereiche und werden zusammen mit den *Regional Collaboratin Centres* durchgeführt:

1. eine Green bond-basierte *CDM refinancing facility*
2. einen Green bond-basierten *CDM investment trust fund* („Paris Climate Bond“)
3. „Crowd Investing“ und „Crowd funding“
4. Unterstützung der Entwicklung von Green Bond-Programmen für die *West African Development Bank* (BOAD) und die *East African Development Bank* (EADB)

Zum ersten Bereich berichtete das Sekretariat, dass die Kooperation mit einer ausgewählten Bank vielversprechend begonnen hätte, die Bank sich aber schlussendlich für ein Green Bond – Modell zur Förderung Erneuerbarer Energien in Industrieländern entwickelt habe. Die Bank habe von der Nutzung des CDM abgesehen, weil dies ihr erstes Green Bond war und der CDM für den Start dieser Aktivitäten zu komplex und risikoreich eingeschätzt worden sei. Die Bank nutze aber teilweise CDM-Methoden zur Überprüfung der Mitigationskomponenten; zudem sei man weiter im Gespräch über eine mögliche CDM-Nutzung.

Zum „Paris Climate Bond“ sind die Entwicklungen positiver, es gibt in Zusammenarbeit mit

einer Finanzinstitution einen entwickelten Green Bond Business Plan, Dokumentationen für Investoren sowie online zur Verfügung gestellte *best practices*, sodass eine Replizierung gefördert wird. Im Bereich des *crowd funding* sind mit zwei Partnern verschiedene Unterstützungs-Schemata angeschoben worden; ausgewählt wurden zunächst beispielhaft zwei gestoppte Deponiegasprojekte in Kolumbien, für die innerhalb von nur 18 h Geld für eine Wiederinbetriebnahme gesammelt werden konnte.

Auch die Unterstützung für die afrikanischen Entwicklungsbanken war erfolgreich, die Banken haben ihre Green Bond Programme entwickelt und aufgesetzt. Die Unterstützung des Sekretariats erstreckte sich hier auf die CDM-Komponenten, also in erster Linie auf das Design der Programme, nicht auf die Produkte selbst, betonte das Sekretariat. Schließlich trug das Sekretariat eine Anfrage der Entwicklungsbank von Zimbabwe an das Board heran. Die Bank möchte den CDM in Finanzierungsschemata nutzen und ersucht hier das Board um Unterstützung.

Die Board-Mitglieder diskutierten vor allem die zuletzt genannte Anfrage. Ein Board-Mitglied äußerte Bedenken, dass angesichts von nur einem registrierten CDM-Projekt und zweier PoAs, die noch keine CER ausgeschüttet hätten, unklar sei, was genau in dem Land gefördert werden solle; in der Anfrage der Bank sei zudem in ersten Linie von Klimafinanzierung und GCF die Rede. Andere Mitglieder zeigten sich positiver; die Entwicklung des CDM in dem Land insgesamt könne profitieren, und sei es nur durch die Nutzung von CDM-Methoden. Allerdings müsse Art und Umfang der möglichen Support-Aktivitäten des Sekretariats klarer gefasst werden, diesem Anliegen schlossen sich die meisten Board-Mitglieder an.

Das EB beschloss, dem Anliegen zu entsprechen, aber die Aktivitäten stärker auf CDM auszurichten, unter anderem durch eine Untersuchung, welche Rolle der CDM im Projektentwicklungs- und Bewertungsprozess der Bank spielen kann. Die Aktivitäten werden durch Synergien mit anderen Bereichen zunächst keine Budgetimplikationen haben.

Umstrukturierung der Support-Struktur

Das Board beriet ferner über die Zusammenlegung von *Methodologies Panel* und *SmallScale Working Group* und legte fest, dass das neue Gremium 12 feste Mitglieder haben soll. Die Zusammensetzung soll so bestimmt sein, dass Expertise aus beiden Bereichen vertreten ist. Das Sekretariat wird die relevanten Verfahren und Dokumente bis zur nächsten Sitzung anpassen; im September d.J. soll das Gremium erstmals gemeinsam tagen.

Management von Board und Sekretariat

Das Board ernannte die 12 Mitglieder des neuen *Meth Panel*, ihre Ernennung umfasst den Zeitraum von einem Jahr ab Einsetzung des neuen Gremiums im September 2017.

Darüber hinaus ernannte das Board fünf neue Mitglieder für das *Akkreditation Panel* sowie 21 Mitglieder des *Registration and Issuance Team*, letztere für einen Zeitraum von zwei Jahren.

Einzelfallentscheidungen

Registrierung von Projektaktivitäten

7.770 CDM-Projekte waren am 04. Mai registriert, das ist ein Anstieg um 9 Projekte seit dem letzten EB-Meeting. Zum selben Zeitpunkt waren 307 PoAs registriert, fünf mehr seit Februar 2017. Unter diesen PoAs laufen insgesamt 2.045 CPAs.

wird dann einer Vort-Ort-Überprüfung unterzogen.

Ferner wird die DOE E-0024 "Colombian Institute for Technical Standards and Certification" unter Beobachtung gestellt, weil ein Überprüfungsbesuch nicht ermöglicht wurde.

CER-Ausstellung und freiwillige Löschung

Am 04. Mai 2017 waren 1.818.904.648 CERs aus CDM-Einzelprojekten ausgestellt und 21.572.086 CERs freiwillig gelöscht, das ist ein Anstieg um 12 Mio. bzw. 3 Mio. CERs gegenüber Februar 2017.

109.196 der freiwillig gelöschten CERs wurden mithilfe der Plattform zur freiwilligen Löschung von CERs, *Climate Neutral Now*, gelöscht. Das entspricht einem Anstieg um 62% im Vergleich zum Februar.

Das EB beriet zwei Anträge auf *post registration changes* und stimmt einem Antrag zu ("Burgos Wind Project", No. 7980) und lehnte den zweiten ab ("Salvador da Bahia Landfill Gas Management Project", No. 0052).

Akkreditierung

Das Board re-akkreditierte zwei DOEs für fünf Jahre (E-0011 "Korea Energy Agency" sowie E-0058 "Foundation for Industrial Development - Management System Certification Institute (Thailand)"). Die DOE E-0031 "Perry Johnson Registrars Carbon Emissions Services" wird suspendiert, da sie eine vom AP geforderte Non-Konformität nicht ausgeräumt hat. Die DOE hat nun 90 Tage Zeit, den Mängel zu beheben, und

Regulierungsfragen

Standards und Tools

Glossary of Terms

Das EB verabschiedete eine überarbeitete Version des CDM *Glossary of Terms*. Neben editorischen Verbesserungen wurden zwei Einträge überarbeitet:

- Der Eintrag „start date“ wurde präzisiert und legt jetzt fest, dass ein Projekt beginnt, wenn etwa Verträge für Investitionen unterzeichnet werden oder Aufwand entsteht, bspw. durch Verteilung energieeffizienter Lampen. Dies ist unter anderem im Rahmen der *local stakeholder consultation* wichtig, die vor Projektbeginn stattfinden muss.
- Der Eintrag „Projektgrenze“ wurde um Angaben zur geografischen Lage des Projekts ergänzt.

Vereinfachter Zusätzlichkeitsnachweis

Das Sekretariat präsentierte Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des vereinfachten Zusätzlichkeitsnachweises; diese waren vom Board mandatiert worden, weil im Zuge von Methodenrevisionen aufgefallen war, dass Positivlisten für *simplified additionality provisions* in zahlreichen Methoden verankert sind, diese aber periodisch erneuert werden müssen. Das Board hatte die Frage gestellt, ob solche sich wiederholenden Vorgänge nicht besser über ein übergreifendes *Tool* abgedeckt werden sollten.

Das Sekretariat zeigte verschiedene Möglichkeiten hierzu auf, riet jedoch von der Einführung eines solchen Tools ab. Denn dieses müsste aufgrund der technologischen Entwicklungen häufig aktualisiert werden, und zwar technologiespezifisch zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Das Board schloss sich dieser Einschätzung an, und beauftragte das Sekretariat zusätzlich, Methoden mit vereinfachtem Zusätzlichkeits-

nachweis auf der CDM Website besser kenntlich zu machen, um die Nutzer auf die Erleichterungen aufmerksam zu machen.

Standardized Baseline „Kühlschränke und Air Conditioner“

Das Board hörte einen Vorschlag für ein methodisches *Tool*, das die Entwicklung von Standardized Baselines im Bereich energieeffiziente Kühlschränke und Air Conditioner unterstützen soll. Das Tool war top-down vom Sekretariat entwickelt worden. Es stellt einen Rahmen mit Optionen zur Berechnung relevanter Parameter dar, etwa jährlicher Energieverbrauch, regionenspezifische Geräte-Energieverbräuche, und nutzt dazu unterschiedliche Quellen. Um die notwendige Datenqualität flächendeckend sicherzustellen, müssen bis zu drei verschiedenen Datenquellen genutzt werden.

Das Board begrüßte den Stand der Entwicklung, hatte jedoch Ergänzungswünsche, etwa hinsichtlich der Berücksichtigung etwaiger nationaler Energieverbrauchsstandards. Das EB beauftragte das Meth Panel und die Small Scale Working Group mit Korrekturen bzw. Ergänzungen des Tools. Zudem soll eine neue Methode entwickelt werden, die dann zusammen mit dem Tool die Entwicklung von Standardized Baselines in diesem Bereich ermöglichen soll.

Digitization

Das Board hörte darüber hinaus ein Zwischenfazit zu den Arbeiten zur Digitalisierung der CDM-Verfahren. Das Sekretariat arbeitet vorrangig an methodenspezifischen Formularen für Projekte und PoAs. Ziel sind die digitale Generierung von PDD/ PoADD/ CPA/ SB – Dokumenten; die Arbeiten sollen im August abgeschlossen sein. Nach einer Probephase sol-

len die Ergebnisse dann auf dem Oktober-EB-Treffen präsentiert werden.

Cost-effective MRV

Ferner behandelte das EB ein Konzept des Sekretariats zu kosteneffektiven und kontextgerechten MRV-Ansätzen. Dies geht zurück auf Aufträge der CMP 11 und 12, die unter anderem Verfahren zum Umgang mit Datenlücken und zur Senkung von Transaktionskosten beim Monitoring gefordert hatten.

Das Sekretariat schlug nun unter anderem vor, in methodenbezogenen Tools und Sampling-Leitlinien best-practice Beispiele einzufügen, eine neue Leitlinie für den Umgang mit Datenlücken zu erarbeiten und die Anwendung von sektoralen bzw. nationalen Daten bzw. Standardwerten zum Füllen von Datenlücken über den Weg von *clarification requests* zu ermöglichen. Darüber hinaus soll untersucht werden, ob für bestimmte Methoden mehrstufige Ansätze (*tiered approaches*) sinnvoll sein könnten; hier schlug das Sekretariat Methoden vor, die urbane Regionen abdecken.

Das Board zeigte sich insbesondere dem Weg der *clarification requests* gegenüber skeptisch: hier sei in der *Project Cycle Procedure* die Möglichkeit von Abweichungen auch nach der Registrierung gegeben; dies decke die Notwendigkeiten hinreichend ab. Zudem wurde auch der Ansatz, best practice Elemente in Methoden aufzunehmen, grundsätzlich hinterfragt: Datenlücken seien ein übergreifendes Phänomen, das nicht methodenspezifisch sei; ein Board-Mitglied gab deshalb zu bedenken, ob nicht eine Überarbeitung des *Project Standard* eher angemessen sei. Das Sekretariat bestätigte, dass es bereits Regulierungsdokumente gebe, die Datenlücken adressierten; allerdings müsse der Auftrag der CMP aufgegriffen werden und so sei diese aus Sicht des Sekretariats probate Lösung erarbeitet worden.

Das Board einigte sich darauf, den Weg der best practice-Beispiele zu beauftragen; die Nutzung

von tiered approaches soll erwogen werden, wenn Methoden revidiert werden, die auf den urbanen Bereich anwendbar sind. Darüber hinaus verabschiedete das Board Anpassungen des *Sampling Standard*, um Surveys auch für eine Gruppe von PoAs zu ermöglichen.

Discounting

Schließlich nahm das Board eine Klarstellung des Sekretariats zur Kenntnis zur Frage, welche Methoden das Prinzip des *discounting* verwendet haben; das EB hatte im Zuge seiner Beratungen um die Zusätzlichkeit eine solche Analyse beauftragt. Das Sekretariat betonte, es gehe in diesem Zusammenhang allein um den Umgang mit Unsicherheiten mit dem Ziel, die Abschätzung von Emissionsreduktionen konservativ auszugestalten. Discounting in diesem Sinne wird in den CDM-Methoden vorgenommen als Reduktion / Anpassung von Parametern, Baseline-Emissionen und / oder Emissionsreduktionen, Abzug eines Teils von Parametern oder Emissionen sowie Ausschluss von (Teils von) Emissionsreduktionen von einer Monitoring-Periode. Teilweise wird das Prinzip auch angewandt, um das Monitoring zu vereinfachen, etwa im Falle geringer Projektemissionen bzw. Leckagen.

Neue Methoden und Methodenrevisioenen

Das Board beschäftigte erstmals seit längerem wieder mit konkreten CDM-Methoden. So wurde eine neu-entwickelte Methode zur Vermeidung von Schwefelhexafluorid verabschiedet ("AM0119: SF₆ emission reductions in gas insulated metal enclosed switchgear"). Sie sieht vor, an Umspannwerken mit gasisolierten Schaltanlagen neue Schaltvorrichtungen zu installieren bzw. alte zu ersetzen, die mit einem geringeren Volumen SF₆ gefüllt sind bzw. SF₆ freies Gas nutzen.

Des Weiteren wurden zahlreiche Methoden revidiert, unter anderem ACM0001 zur Nutzung von Deponiegas; hier wurden Klarstellungen hinsichtlich des vereinfachten Zusätzlichkeitsnachweises eingefügt (vgl. weiter oben), indem eine aktualisierte Positivliste verabschiedet wurde. Weitere Methodenrevisionen betreffen "ACM0006: Electricity and heat generation from biomass" und "ACM0017: Production of bio-fuel"; bei beiden wurden Vorgaben zu Projektemissionen und Leckagen präzisiert.

Bei den Kleinprojektemethoden wurde eine neue Methode zur Emissionsreduktionen durch Blindleistungskompensation in Stromnetzen verabschiedet ("AMS-II.T: Emission reduction through reactive power compensation in power distribution network"); die Methoden "AMS-III.AH: Shift from high carbon-intensive fuel mix ratio to low carbon-intensive fuel mix ratio" sowie "AMS-III.AJ: Recovery and recycling of materials from solid wastes" wurden revidiert, unter anderem um die Baseline-Berechnung zu verbessern.

Beziehungen zu Foren und anderen Beteiligten

Das EB tauschte sich mit den Vorsitzenden des globalen DNA Forums, Anne Omambia (Kenia) und Laurence Mortier (Schweiz), aus. Die Vorsitzenden betonten die Bedeutung, die der CDM nach wie vor für die Gastländer habe. Die DNAs wünschen sich insgesamt mehr systematische Partizipation während der COPs und drängen auf weitere Vereinfachungsschritte des CDM-Regelwerks. Für Projekte, die nicht weitergeführt werden, sehen sie vor allem den GCF als Option; eine Einzelstimme forderte finanzielle Unterstützungen durch die nationalen Regierungen der Gastländer. Bei Themen wie „Entwicklung nationaler Kohlenstoffmärkte“ sowie „Standardized Baselines“ wünschen sich die DNAs mehr internationalen Support. Mit Bezug auf die Sichtbarmachung von „sustainable development benefits“ sprechen sich die DNAs für ein internationales Tool aus. Das Board hatte keine Rückfragen und bedankte sich für den Input.

Der Austausch mit Werner Betzenbichler, Vorsitzender des DOE-Forems, zu Belangen der Auditoren fiel kurz aus. Herr Betzenbichler kommentierte die Agenda des Treffens und schlug unter anderem vor, beim *road testing* der geplanten Digitalisierung von Formularen behilflich zu sein.

Nächste Sitzung

Die nächste EB-Sitzung findet vom 11.-13. Juli in Bonn statt.